Zeitschrift: Oltner Neujahrsblätter
Herausgeber: Akademia Olten
Band: 27 (1969)

Artikel: Der Oltner Marsch des Kurt Weber
Autor: Felchlin, Maria
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-658993

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Oltner Marsch des Kurt Weber

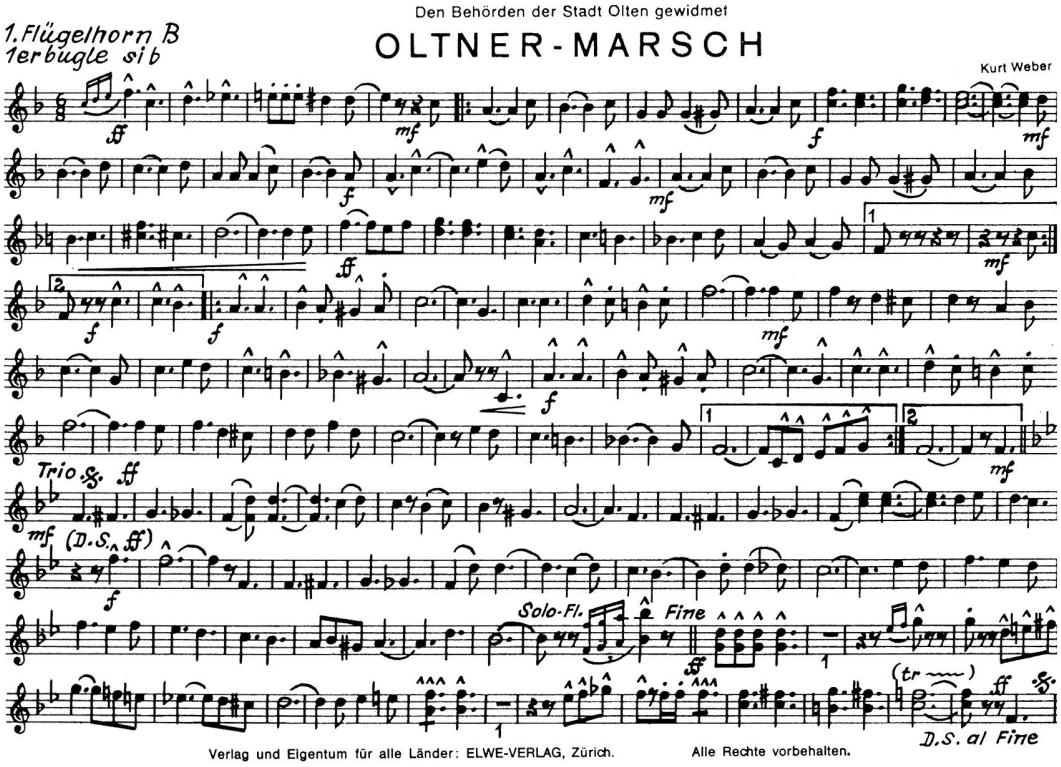
Komponiert von Kurt Weber und gewidmet der Dreitannenstadt, erklang der Oltner Marsch, uraufgeführt an der Einweihung des neu erstellten Sälischulhauses, erstmals am 7. September 1968 und ergriff sogleich Besitz von Herz und Gemüt des Oltner Publikums, zumal ihn das Jugendkorps unter dem Stab seines Dirigenten Eduard Ulrich schwungvoll intonierte, wobei die melodische Linienführung und die harmonische Einbettung der Themen imponierte, während allerdings die Wucht der tiefen Stimmen in der Wiedergabe naturgemäss fehlte.

Kurt Weber, schon von Jugend auf mit der Aarestadt aufs innigste verwachsen, konnte schon deshalb zur Gestaltung eines Oltner Marsches für legitimiert gelten, weil er einst, als Knabe noch, mit Eltern und Geschwistern auch das zehnköpfige «Familienorchester Weber» bilden half, das nach dem ersten Dezennium unseres Jahrhunderts das gesellschaftliche Vereinsleben Oltens im volkstümlichen Sektor weitherum musikalisch bereicherte. Er unterrichtet jetzt ja auch seit 1959 an der städtischen Musikschule Olten und am Lehrerseminar vollamtlich Klarinette und Flöte, wie er auch «in den Vorstand des schweiz. Berufsdirigentenverbandes gewählt wurde, wo er die Stelle des verstorbenen Stephan Jäggi* einnimmt», wie man aus dem Taschenkalender 1968 des eidgenössischen Musikvereins herausliest.

Erst recht aber durfte Kurt Weber die Autorisation zur musikalischen Schöpfung eines Oltner Marsches zuerkannt werden, nachdem 1966 am Wettbewerb, den Radio Basel zur Gewinnung eines Jubiläumsmarsches der Muba veranstaltete, Webers Komposition «Wolkenreiter» mit dem ersten Preis ausgezeichnet worden ist.

In diesem Zusammenhang wird es die Leser der Oltner Neujahrsblätter ebensosehr freuen wie interessieren, dass – hervorgegangen aus dieser Musikantendynastie – nun auch des Komponisten Sohn, Kurt Weber jun., Klarinettist und Leiter der Diplomklasse am Konservatorium Biel, jüngst, am 17. Internationalen Musikwettbewerb der Rundfunkanstalten Deutschlands, zu Erfolg und Ehren gekommen ist, wurde ihm doch in München der mit 1500 DM dotierte dritte Preis zuerkannt. Damit wurde erstmals ein Schweizer – und Oltner – Preisträger dieser als sehr schwierig bekannten, exklusiven Konkurrenz!

Maria Felchlin



* Man lese nach im 19. Jahrgang 1961, auf S. 80.